



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
BAMBERG

JAHRESBERICHT

2004

I n h a l t

Vorbemerkung	3
1. Allgemeines (Schwerpunkte der Bibliotheksarbeit, Personalentwicklung, Raumfragen, EDV, Bibliotheksausschuss)	4
2. Literatur-Eingangsbearbeitung (Etatentwicklung, Verlauf des Haushaltsjahres, Bestandsaufbau, Erwerbungsstatistik)	11
3. Literatur-Endbearbeitung	24
4. Benutzung	27
5. Sachausgaben, Bucheinband	34
6. Anhänge (Statistische Übersicht, Gesamtbestand am 31.12.2004)	35

Vorbemerkung

Das gesamte Jahr 2004 war von der seit dem Herbst 2003 laufenden Diskussion um die Sparvorhaben der Bayerischen Staatsregierung überschattet. Ein zentrales, die Arbeit der Universitätsbibliothek in ihrem innersten Kern als Serviceeinrichtung berührendes Thema blieb dabei, welche Konsequenzen aus der in der Regierungserklärung vom 6. November 2003 genannten Forderung, *dass die Hochschulen durch Konzentration auf Schwerpunkte ihr Profil schärfen*, zu ziehen seien. Zunächst schien es, dass mit dem am 15. Juli 2004 von der Bayerischen Rektorenkonferenz verabschiedeten Eckpunkte-Papier "Vision UniBay 2010" die Debatte in ein ruhigeres Fahrwasser gelangen würde. Tatsächlich entfachte der darin enthaltene konditionale Nebensatz *wenn durch funktionierende Verbundlösungen und Zusammenschlüsse neue Stärken geschaffen werden* neue Spekulationen. Von einer nordbayerischen "Mammutuniversität" war die Rede, ebenso von einer Übernahme der Aufgaben von Zentral- und Bibliotheksverwaltung der Universität Bamberg durch eine benachbarte Hochschule. Schließlich setzte sich die auch für die Universitätsbibliotheken gültige Einsicht durch, dass nicht durch Fusion, sondern durch Kooperation am besten die Effizienz gesteigert werden könne.

Ein ähnliches Ergebnis wurde in der Frage der Neustrukturierung der Rechenzentren und IT-Betriebszentren im Hochschulbereich leider nicht erreicht. Der von der Bayerischen Staatsregierung im Juli 2002 gefasste Beschluss, im Rahmen des eGovernment-Gesamtkonzeptes sämtliche staatlichen IT-Betriebszentren auf zwei große Rechenzentren zu konzentrieren, blieb im Grundsatz bestehen. Es muss bereits als Erfolg angesehen werden, dass die Hochschulbibliotheken nicht in die erste Tranche des Konsolidierungskonzeptes einbezogen werden, und somit noch die Hoffnung auf eine erträgliche Alternativlösung vorhanden ist.

Im vergangenen Jahr ist die Universitätsbibliothek wieder von vielen Seiten unterstützt worden, denen am Beginn des Jahresberichts Dank abzustatten ist. Zu nennen sind die Leitung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten, die Zentralverwaltung der Universität, das Universitätsrechenzentrum, das Staatliche Hochbauamt und die Zentrale des Bibliotheksverbundes Bayern. Hierin eingeschlossen sind alle Partnerbibliotheken des Verbundes, zuvorderst natürlich die Staatsbibliothek Bamberg. Eigens erwähnt werden sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek, die erneut trotz schwieriger Bedingungen sehr erfreuliche Leistungen erbracht haben.

Bamberg, im März 2005

Dr. Werner Zeißner

1. Allgemeines

1.1 Die Schwerpunkte in der Bibliotheksarbeit des Jahres 2004

Ungeachtet der für die Zukunft wichtigen Themen, die in der Vorbemerkung angedeutet wurden, war die konkrete Gegenwart des Jahres 2004 von folgenden, teilweise noch in anderen Abschnitten näher zu erläuternden Sachverhalten bzw. Schwerpunkten geprägt:

(1) Im ersten Quartal 2004 galt es, auch ohne den Einsatz von studentischen Hilfskräften den Benutzungsservice auf einem akzeptablen Niveau aufrecht zu erhalten. Für die finanzielle Unterstützung, die die Universitätsbibliothek von Seiten studentischer Organisationen in ihrer schwierigen Situation erfuhr, sei auch an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

(2) Der Bezug des Neubaus der Teilbibliothek 4 (Sprach- und Literaturwissenschaften) im Burgershof wurde unter Aufbietung aller verfügbaren Kräfte termingerecht bewältigt.

(3) Für die Migration auf das neue Verbundsystem ALEPH500 waren viele Schulungen des Fachpersonals und intensive Arbeiten an der Lokaldatenbank notwendig. Es wurde versucht, die negativen Auswirkungen, die der Umstellungsprozess für die Benutzer brachte, auf ein erträgliches Minimum zu reduzieren.

(4) In der zweiten Jahreshälfte wurde die Universitätsbibliothek durch ein von der Hochschulleitung eingesetztes Team von Sachverständigen evaluiert. An der Erhebung von umfangreichem Datenmaterial waren sowohl etliche Hilfskräfte als auch zahlreiche Bibliotheksmitarbeiter beteiligt. Ob die Ergebnisse im nächsten Jahresbericht kommentiert werden und welche Konsequenzen die Empfehlungen bzw. Feststellungen der Evaluatoren nach sich ziehen werden, kann aus nahe liegenden Gründen derzeit nicht gesagt werden.

Da sich aber im Berichtszeitraum die Schere zwischen steigenden Anforderungen und stagnierenden bzw. schrumpfenden Ressourcen weiter geöffnet hat, dürfte es in naher Zukunft unumgänglich sein, auch im Bereich an sich selbstverständlicher Dienstleistungen über Kürzungen und Einschränkungen nachzudenken. Gewarnt sei hier vor dem Trugschluss, dass ein sinkender Etat für das wissenschaftliche Schrifttum automatisch eine Arbeitsentlastung für die Universitätsbibliothek mit sich bringt. Es handelt sich eher um eine Arbeitsverlagerung. Denn der Umgang mit anwachsenden Wartekarteien ist auch im EDV-Zeitalter ebenso arbeitsaufwendig wie die Bearbeitung der seit vier Jahren rasant ansteigenden Bestellungen in der nehmenden Fernleihe.

Auch der in diesen Tagen oft zu hörende Hinweis auf die unerschöpflichen Informationspotenziale, die über das Internet abzurufen seien und die große Teile der überkommenen Angebote der Bibliotheken obsolet werden ließen, stimmt nur zu einem geringen Teil. Zum einen sind wissenschaftlich fundierte, zitierfähige Dokumente in aller Regel kostenpflichtig und der Zugang setzt eine moderne EDV-Ausstattung voraus; diesen Zugang für jedermann zu gewährleisten, ist in der Tat eine neue Aufgabe für die Bibliothek. Zum anderen handelt es sich bei den neuen Informationsquellen - von den bibliographischen Recherchen abgesehen - um zusätzliche Möglichkeiten, die lediglich die Monopolstellung der traditionellen Printmedien erschüttert haben, diese aber keineswegs ersetzen.

1.2 Personalentwicklung

Der Stellenplan hat sich in den letzten Jahren ungünstig entwickelt, da zwei Stellen eingezo- gen wurden bzw. als "zum Einzug vorgesehen" nicht mehr besetzbar sind. Besonders bedau- erlich ist, dass es sich um zwei Halbtagsstellen der Vergütungsgruppe BAT VII und eine Stel- le des einfachen Dienstes handelt. In diesen Bereichen ist die Universitätsbibliothek Bamberg seit ihrer Gründung stark unterbesetzt. Die Zahl der vakanten bzw. wegen Stellensperre nicht verfügbaren Stellen erhöhte sich von 4,25 zu Jahresbeginn aus unterschiedlichen Gründen auf 5 Stellen zum Ende des Jahres 2004. Teilweise dauert die Vakanz schon mehrere Jahre an, z.B. werden die Fachreferate für Wirtschaft, Recht und Informatik seit längerer Zeit nur kom- missarisch verwaltet.

Immerhin konnte eine Stelle des höheren Dienstes, die seit dem 1. Juli 2002 durch Versetzung frei geworden war, zum 1. Oktober 2004 wieder besetzt werden. Dadurch wurden die Provi- sorien für die Fachreferate der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften und die Leitung der zugehörigen Teilbibliothek beendet.

Ohne Berücksichtigung von Zeitverträgen bis zu einer Dauer von sechs Monaten waren im Berichtszeitraum folgende Veränderungen des Personalstandes zu verzeichnen:

- 3 Beförderungen
- 3 Neueintritte
- 1 Wiederaufnahme des Dienstes nach Beurlaubung
- 6 Beendigungen des Dienstverhältnisses (davon 4 Beendigungen des befristeten Ar- beitsverhältnisses, 1 Eintritt in den Ruhestand, 1 Todesfall)

Der Dank für eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde folgenden Mitarbeiterin- nen und Mitarbeitern ausgesprochen:

Frau Ivana Ebert
Herrn Bruno Wagner

Der Gesamtaufwand für Urlaub, Dienstbefreiung und Dienstreisen betrug 2.424 (2003: 2.523) Arbeitstage. Durch Krankheit und Heilkuren gingen 1.379 (2003: 857; 2002: 1.286) Ar- beitstage verloren.

Eine deutliche Steigerung um 26,4 % gab es beim Etat für die Beschäftigung studentischer und anderer Hilfskräfte, da 83.236 € (2003: 65.842) ausgegeben werden konnten. Dies war vor allem durch die Zuweisung zweckgebundener Sondermittel für den Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes im Burgershof und für die Mithilfe bei der Erhebung statistischer Daten im Rahmen der Evaluierung bedingt. Die durch die Hilfskräfte erbrachte Leistung entsprach 6,53 (2003: 4,79) Vollzeitärbeitskräften.

Ausbildung

Zur Ausbildung waren der Staatsbibliothek Bamberg und der Universitätsbibliothek gemein- sam folgende Anwärter zugewiesen:

Mittlerer Dienst (Kurs 2002/2004)

Geßlein, Monika 05.04.2004-02.09.2004
 15.11.2004-20.01.2005 (Restpraktikum)

Gehobener Dienst (Kurs 2002/2005)

Klostermann, Anna 04.10.2004-24.03.2005

Niebling, Bernd 04.10.2004-24.03.2005

Gehobener Dienst (Kurs 2001/2004)

Bittner, Regine (UB Erlangen-Nürnberg)

15.03.2004-19.03.2004

Höherer Dienst (Kurs 2003/2005)

Stump, Katrin (HAB Wolfenbüttel / Bayerische Bibliotheksschule München)

05.07.2004-09.07.2004

Für zwei Schüler der Fachoberschule Bamberg wurden jeweils zwei dreiwöchige Praktika organisiert. Ein Schüler des Christoph-Scheiner-Gymnasiums Ingolstadt leistete ein einwöchiges Berufspraktikum ab. Ferner wurden Kurzpraktika für zwei Angehörige der Universitätsbibliothek durchgeführt, die aus unterschiedlichen Gründen wie Rückkehr aus der Beurlaubung oder Neueintritt erforderlich waren.

Fortbildung

Wie bereits im vorigen Jahr brachten auch im Berichtszeitraum die Innovationen im Bibliotheksverbund Bayern einen hohen Fortbildungsbedarf mit sich. Insgesamt wurden 182,5 Arbeitstage (2003: 172) für Fortbildungsmaßnahmen verwendet. Davon entfielen 56,5 Arbeitstage auf Schulungen im Rahmen der Vorbereitung des neuen Verbundsystems ALEPH500. Die Teilnahme an Fachkongressen und an Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Bibliotheksschule ging zu Lasten von 36 Arbeitstagen.

Am 16. März 2004 wurde die Universitätsbibliothek vom plötzlichen Tod des Bibliotheksoberspektors **Robert Hösch** (geb. am 2. Januar 1952) erschüttert. Mit ihm ist wieder ein Mitglied unserer Gründergeneration für immer von uns gegangen. Sowohl seine dienstlichen Leistungen für das Fach Orientalistik und das EDV-Referat als auch seine menschlichen Eigenschaften werden uns unvergessen bleiben. Bei der Beisetzung am 22. März 2004 auf dem Bamberger Friedhof erwiesen nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Herrn Hösch die letzte Ehre.

1.3 Raum- und Baufragen

1.3.1 Kleine Umbaumaßnahme im Erdgeschoss der Zentralbibliothek

(Nachtrag zum Jahresbericht 2003)

Die Reduzierung des Erwerbungssetats mit einem deutlichen Rückgang der jährlich erworbenen Einheiten und die gleichzeitige, rasante Steigerung der Fernleihzahlen erforderten eine Anpassung der Raumnutzung im Erdgeschoss der Zentralbibliothek. Deshalb wurde die Fernleihstelle um den Raum, der bisher von der Pack- und Poststelle genutzt wurde, erweitert. Beide Räume erhielten eine Verbindung durch eine Schiebetür. Die Pack- und Poststelle übernahm den nördlichen Teil des bisherigen Großraumbüros der Betriebsabteilung 1, das durch eine Trennwand entsprechend verkleinert wurde. Erfreulich war, dass im Zuge dieses Reviements zehn Jahre nach Übernahme der Fernleihe durch die Universitätsbibliothek Bamberg endlich die damit gekoppelte Umladestation von nordbayerischem und sächsischem Bücher-

auto einen eigenen Raum erhielt und die Container mit den Fernleihbüchern nicht mehr entgegen den Brandschutzvorschriften auf einem Gang, der auch als Fluchtweg dient, zwischengelagert werden müssen.

Parallel dazu wurde der Rechnerraum an der Südostseite des Bibliotheksgebäudes erweitert und den Bedürfnissen des neuen zentralen Servers angepasst sowie die Raumaufteilung innerhalb des EDV-Referats verändert.

1.3.2 Fertigstellung des Neubaus der Teilbibliothek 4 im Burgershof (1. Bauabschnitt)

Nach gut zwei Jahrzehnten der Planung und einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren war es im Januar 2004 endlich so weit, dass mit dem ersten Abschnitt des Bezugs des Kompaktmagazins im Kellergeschoss des neuen Bibliotheksgebäudes im Burgershof begonnen wurde. Im März 2004 folgte der Umzug des Freihandbestandes aus dem alten Aula-Gebäude in den Neubau, so dass am 1. April 2004 die neuen Räume der Teilbibliothek zur Nutzung freigegeben werden konnten. In den ersten Wochen mussten sowohl die Mitarbeiter als auch die Benutzer noch mit den Unbilden von Lärm und Staub infolge von restlichen Bauarbeiten zurechtkommen. Diese Zeit der Improvisation war am 16. Juni 2004 zu Ende. An diesem Tag wurde der Neubau im Beisein des Rektors, Prof. Dr. Godehard Ruppert, des Ministerialrats Dr. Wolfgang Strietzel, der Architekten Gerhard Meyer und Petra Bittrich sowie zahlreicher Ehrengäste feierlich eingeweiht. Im Laufe des Spätsommers fand der Umzug der restlichen Magazinbestände aus dem Magazin Kapellenstraße statt.

Der erste Bauabschnitt für die Teilbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften umfasst den eigentlichen Neubau der Bibliothek mit einer Kompaktmagazinanlage im Kellergeschoss und zwei Ebenen mit Freihandbeständen und Leseplätzen, die Umgestaltung und Anbindung des Vordergebäudes Heumarkt 2 (Garderoben, Gruppenarbeitsräume, Carrels und Teilbibliotheksverwaltung) sowie die Sicherung und Erhaltung der historischen Remise im Burgershof. Auf der Hauptnutzfläche von 2.214 qm finden ca. 482.000 Bände Platz, davon 147.000 Bände frei zugänglich. Die Magazinbestände der Fächer Slawistik und Orientalistik sind im Erdgeschoss des alten Aula-Gebäudes, die der übrigen Fächer im Kellermagazin des Neubaus untergebracht. Der notwendige Austausch zwischen den Freihand- und Magazinbeständen der Teilbibliothek ist für das Jahr 2005 geplant.

Den Benutzern stehen 92 Arbeitsplätze im Freihandbereich zur Verfügung, von denen 89 mit einem Datennetzanschluss ausgestattet sind. Darüber hinaus können 21 PCs für Recherchen genutzt werden. Mit dem Bezug des Neubaus haben sich die Arbeitsbedingungen sowohl für die Benutzer als auch die Mitarbeiter wesentlich verbessert, und das Gebäude erfreut sich, obwohl architektonisch umstritten, einer regen Nutzung. (Für nähere Informationen vgl. SEBASTIAN KÖPPL: Eröffnung der Teilbibliothek für die Sprach- und Literaturwissenschaften in Bamberg. In: Bibliotheksforum Bayern 32, 2004, S. 220-227.) Für den zweiten Bauabschnitt an der Stangstraße ist der Entwurf eines Raumprogramms erstellt, das Grundstück befindet sich bereits in staatlichem Eigentum. Die Planung sieht auf 908 qm weitere Freihandbereiche mit Leseplätzen auf drei Ebenen vor.

Nach Jahrzehnten der Raumnot verfügt die Universitätsbibliothek derzeit über ausreichend Stellfläche. Dies wurde durch die Weiternutzung des Erdgeschosses des alten Aula-Gebäudes und des angemieteten Ausweichmagazins Kapellenstraße 13 ermöglicht. Auf der Wunschliste bleibt neben der baldigen Realisierung des zweiten Bauabschnitts der Teilbibliothek 4 der

Bau oder die langfristige Anmietung eines ausreichend dimensionierten zentralen Magazingebäudes in günstiger Lage.

1.4 EDV-Anwendung

Irmgard Keunecke

Als besonders herausragendes Ereignis im Jahresverlauf ist die Migration des bayerischen Verbundsystems zu vermerken. Zum einen war davon die Arbeitssituation fast aller Mitarbeiter betroffen, zum anderen musste der vom Verbund vorgegebene Zeitplan für die zahlreichen Vorarbeiten und Schulungen oberste Priorität haben. Unter Leitung der Systemverwaltung bereitete eine Arbeitsgruppe aus Universitätsbibliothek und Staatsbibliothek Bamberg die Umstrukturierung der Lokaldaten vor, die dann im Mai vollzogen wurde. Nach dem Start des ALEPH500-Verbundsystems Anfang Juli wurden die Verknüpfungen von Titel- und Normdaten vorgenommen. Das Lokalsystem musste im Zuge dieser Arbeiten für fünf Tage abgeschaltet werden.

An *Projekten und Leistungen* innerhalb des Berichtsjahres sind zu hervorzuheben:

- Die Beschaffung und Installation der gesamten EDV-Ausstattung für den Neubau der Teilbibliothek 4. Das EDV-Team hat hier unter anderem ein Firewallkonzept für den Anschluss der Teilbibliothek an das Datennetz realisiert und an 89 Leseplätzen die Datenzugangszugänge für private Endgeräte der Benutzer eingerichtet.
- Die technische und organisatorische Inbetriebnahme einer Scan-Station (mit Aufsichtsscanner BookEye GS 400) in der Zentralbibliothek, über die der Fernleihkopienversand im System Medea3 verwaltet wird.
- Die Ausstattung aller Teilbibliotheken mit Flachbettscannern und die entsprechende Programmierung einer Bedienungsoberfläche, die den Einsatz dieser Scanner für öffentliche wie dienstliche Zwecke zulässt: einerseits als Selbstbedienungsgeräte für Benutzer, andererseits für die webbasierte Dokumentlieferung (Medea3). Auf diese Weise konnte die Beschaffung einer weiteren teureren Scan-Station (s.o.) für die Teilbibliotheken der Innenstadt vermieden werden. Vor allem aber konnte die Abwicklung des Medea-Versandes aus den Innenstadt-Teilbibliotheken ohne Medienbruch und ohne Büchertransport zur Scan-Station der Zentralbibliothek organisiert werden.
- Die Teilnahme an dem kooperativen Datenbanksystem DBIS. DBIS ersetzt nun auf der Homepage die Rubrik "Fachinformationen", die auf getrennte Zugänge zu Online-Datenbanken und CD-ROMs verlinkt war, und bietet den Zugang zu allen Datenbanken unter einer Oberfläche. In zwei internen Informationsveranstaltungen stellte ein Mitarbeiter des EDV-Referats DBIS vor.
- Die Ablösung des veralteten CD-ROM-Servers durch einen neuen Windows 2003-Terminal-Server, der unter NetMan XP, Virtual CD TS v6, HAN (Hidden Automatic Navigator) läuft. Damit ist es nun für Hochschulangehörige möglich, auch von außerhalb des Universitätsnetzes aus über VPN auf die CD-ROM-Datenbanken zuzugreifen.

- Die folgende Liste von Arbeiten, stellvertretend für alle Bemühungen, die als selbstverständliche Voraussetzungen für das Funktionieren des laufenden Betriebs oft nicht erkennbar sind:
 - Installation von Windows XP Servicepack 2 auf allen dienstlichen PCs
 - Einrichtung von Autoupdateservice für Windows XP
 - Programmierung und Einrichtung eines Synchronisationstools für die Verteilung von neuer Software und Software-Updates
 - Einrichtung von persönlichen Netzlaufwerken zur Dateiablage auf dem Fileserver für Datensicherung und Zugriff auf eigene Dateien von anderen Arbeitsplätzen und aus dem Internet
 - Einrichtung eines Netzlaufwerkes für den gemeinsamen Zugriff auf Dateien
 - Austausch öffentlicher PCs, Anpassung des Betriebssystems, Einrichtung HD-Guard
 - Programmierung und Einrichtung eines Tools zum Datentransfer auf den öffentlichen PCs
 - Einrichtung von pdf-Druck an den öffentlichen und dienstlichen PCs, Außerbetriebnahme von Papierdruckern im öffentlichen Bereich
 - Fortschreibung des Bibliotheksklons für die Verbesserung und Anpassung an die bibliothekarischen Anforderungen

Elektronische Dienstleistungen

- Die Arbeit an der Universitätsbibliografie, die mit den Daten für 2001 und 2002 erstmals für die leistungs- und belastungsbezogene Mittelverteilung des Jahres 2004 herangezogen worden war, stand unter besonderem Termindruck, insofern auf Beschluss der Hochschulleitung eine zeitnähere Berücksichtigung der Publikationsleistungen statthaben sollte. Die Bibliografiedaten des Jahres 2004, die zu einem Stichtag am Jahresende vorlagen, waren daher schon im ersten Quartal 2005 an die Universitätsverwaltung zu übergeben. Die entsprechenden Recherche- und Erfassungsarbeiten konnten nur durch Überstunden und den Einsatz zusätzlicher Hilfskräfte bewältigt werden.
 Als weitere Belastung kam hinzu, dass seit der Heranziehung der Universitätsbibliografie zur Datengewinnung für die interne Mittelverteilung die Zahl der Nachmeldungen stark angestiegen ist. So mussten seit Juli 2003 allein 2.559 Nachträge eingearbeitet werden.

An neuen Einträgen verzeichnet die Universitätsbibliografie:

für 2002: 1.324

für 2003: 1.355

für 2004: 809 (die Aufnahme für das Erscheinungsjahr 2004 ist naturgemäß noch nicht abgeschlossen, insbesondere wegen des verzögerten Erscheinens von Zeitschriften).

- Die Veröffentlichung und Archivierung elektronischer Hochschulschriften auf dem Elib-Server weist folgende Zuwächse auf:

	2002	2003	2004
Dissertationen	12	6	12
andere Publikationen	0	5	1

- Statistische Angaben zur Nutzung elektronischer Dienstleistungen (Vergleichszahl 2003 in Klammern)

Zahl der Zugriffe auf

Web-OPAC	1.396.220	(1.123.951)
elektronische Zeitschriftenbibliothek	22.018	(18.838)
Datenbanken	41.862	(37.631)
Bibliotheks-Website	455.228	(345.469)

Bei den elektronischen Zeitschriften fallen 30 % aller Zugriffe auf das Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften, mit je 8 % folgen Politologie und Psychologie.

Die Rankingliste der Datenbankzugriffe wird angeführt von ABI/Inform mit 17 %, IBZ mit 11 %, MLA und WISO 3 mit jeweils rund 5 %. Die 10 meistfrequentierten der insgesamt 186 Datenbanken vereinen auf sich 57 % aller Zugriffe.

Abschließend sei angemerkt, dass die rasant gestiegenen Anforderungen an das EDV-Personal nur dank zusätzlicher Aushilfskräfte zu bewältigen waren. Für effiziente und planbare Arbeit in der Zukunft ist die Erweiterung des Stellenpools für die EDV unerlässlich.

1.5 Der Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss tagte im Berichtszeitraum unter dem Vorsitz von Herrn Prorektor Prof. Dr. Johann Engelhard zweimal, und zwar am 27. Februar und am 7. Juli 2004. Die erste Sitzung, die als Sondersitzung deklariert war, stand ganz im Zeichen der von der Bayerischen Staatsregierung angekündigten Sparmaßnahmen. Es wurden die Auswirkungen auf die Haushaltstitel für wissenschaftliches Schrifttum und Studentenliteratur (523 73 und 525 73) und die Öffnungszeiten der Teilbibliotheken diskutiert. Dazu wurden die möglichen Folgen der am 1. Januar 2004 in Kraft getretenen neuen Leihverkehrsordnung erörtert. Verwundert zeigte man sich, dass bei einer künftigen Kostenerhebung in der nehmenden Fernleihe die Gebühren unabhängig von einer etwaigen positiven Erledigung berechnet werden sollen.

In der zweiten Sitzung legte die Universitätsbibliothek ihre Leistungsbilanz für das Jahr 2003 vor. Beim Bestandsaufbau wurde auf den deutlichen Rückgang der auf dem Kaufweg erworbenen Einheiten und den gestiegenen Anteil der Geschenk- und Tauscherwerbung hingewiesen. Erfreut zeigten sich die Mitglieder des Bibliotheksausschusses über die fristgerechte Fertigstellung des Neubaus der Teilbibliothek 4 (Sprach- und Literaturwissenschaften) im Burgershof und die Normalisierung der Bibliotheksöffnungszeiten, da ausreichende Mittel für die Bezahlung studentischer Hilfskräfte zur Verfügung standen. Ferner informierte die Bibliothek über Neuerungen im Bibliotheksverbund Bayern.

2. Literatur-Eingangsbearbeitung

2.1 Grundsätzliches zur Etatentwicklung

Die Einführung der leistungs- und belastungsbezogenen interuniversitären Mittelverteilung als ein sich über mehrere Jahre hinziehender Vorgang steht mittlerweile kurz vor dem Abschluss. Allerdings bedeutet dies nicht, dass in Zukunft keine Veränderungen der auf die einzelnen Universitäten entfallenden Etatanteile zu erwarten seien. Zum einen sieht das Etatmodell der Bayerischen Rektorenkonferenz eine regelmäßige Anpassung für den Parameter Preis- und Kostenentwicklung in den einzelnen Fächern vor, zum anderen wird eine Fortschreibung des Verteilungsmodells im Zuge der von politischer Seite vorgegebenen "Schärfung des Profils" einzelner Universitäten unumgänglich sein.

Wie in den Vorjahren wird an dieser Stelle wieder die Entwicklung bei den zur Verfügung stehenden Erwerbungsmitteln dokumentiert. Nach drei Jahren eines deutlichen Rückgangs scheint 2004 der Abwärtstrend gestoppt worden zu sein. Diese erfreuliche Tatsache ist einer universitätsinternen Mittelumschichtung zu verdanken. Ansonsten wäre ein Minus von 5,5 % gegenüber 2003 zu verzeichnen gewesen. Die Umbuchung zu Gunsten des Bibliotheksetats fand zwar teilweise unter dem Vorbehalt einer möglichen Rückübertragung statt, da aber die Universitätsbibliothek durch ihre unbesetzten Personalstellen im Jahr 2004 einen beachtlichen Beitrag zur universitären Haushaltskonsolidierung geleistet hat, besteht berechnete Hoffnung auf ein großzügiges Entgegenkommen seitens der Zentralverwaltung.

2000: 1.880.637 €

2001: 1.737.225 €

2002: 1.570.995 €

2003: 1.310.253 €

2004: 1.301.033 €

2.2 Zum Verlauf des Haushaltsjahres

Werner Schopper

Der Ermittlung der Verfügungssumme für den Literaturbedarf geht ein mehrstufiger Prozess der Mittelkürzungen voraus. Laut Haushaltsplan standen für Titel 523 73 (wissenschaftlicher Literaturbedarf) 1.724.000 € und für Titel 525 73 (Studentenliteratur) 49.800 € insgesamt also 1.773.800 € zur Verfügung. Von dieser Summe wurde gemäß dem Nachtragshaushalt 2004 ein Betrag von 10 %, nämlich 177.380 € eingespart. Bei diesem Haushaltsansatz greift nun die gesetzliche Haushaltssperre von 17 %, immerhin stattliche 271.391 €. Der verbleibende Betrag wird im Zuge der interuniversitären Mittelverteilung um weitere 15,7 % (208.029 €) gekürzt. Daraus ergibt sich ein Nettobetrag von 1.117.000 €, der mit Schreiben vom 23. März 2004 der Universitätsbibliothek zur Bewirtschaftung zugewiesen wurde. Diese kräftige Mittelkürzung wurde durch die Zuweisung von 120.000 € Sondermitteln bereits mit WFKMS vom 4. März 2004 gelindert. Von dieser Sonderzuweisung waren 33.225 € für den Bezug elektronischer Datenbanken über Konsortien reserviert. Zum Ende des Haushaltsjahres in den Monaten November und Dezember 2004 konnten Sachmittelübertragungen in Höhe von 13.140 € und eine Umbuchung von 50.000 € den für die Literaturbeschaffung genutzten Spielraum spürbar erweitern. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Engagement der Studenten für ihre Universitätsbibliothek. In der sehr schwierigen finanziellen

Situation zu Beginn des Berichtsjahres erhielt die Bibliothek eine Geldspende von 1.000 € der Unabhängigen Studenteninitiative (USI) zum Ankauf von Lehrbüchern für die Teilbibliothek 3, die aus dem stark geschrumpften Etat sonst nicht zu finanzieren gewesen wären.

Mittelverwendung

	2004	2003	Diff. %
Ausgaben für			
Bestandsvermehrung (einschl. Kauf für Tausch)	1.211.033	1.215.253	-0,3
Buchbinderarbeiten	90.000	95.000	-5,3
Insgesamt	1.301.033	1.310.253	-0,7

Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Literaturtypen

	2004	2003	Diff. %
Ausgaben für			
Monographien	377.737	339.277	11,3
Serien	323.868	309.513	4,6
Zeitschriften und Zeitungen	497.826	556.771	-10,6
Insgesamt	1.199.431	1.205.561	-0,5
Kauf für Tausch	11.601	9.692	19,7
Summe	1.211.033	1.215.253	-0,3

Erworbene Einheiten (einschließlich Nichtbuchmaterialien)

	2004	2003	Diff. %
Erworbene Einheiten			
durch Kauf	16.104	15.473	4,1
im Tausch	2.509	2.203	13,9
als Geschenk	3.577	8.589	-58,4
Insgesamt	22.190	26.265	-15,5
Gesamtbestand (jeweils 31.12.)	1.618.562	1.599.703	1,2

Durchschnittspreise

	2004	2003	Diff. %
TB 1	64,79	63,53	2,0
TB 2	71,94	70,11	2,6
TB 3	100,61	94,93	6,0
TB 4	50,29	58,65	-14,3
TB 5	62,54	70,72	-11,6
ZB	177,57	176,96	0,3
Gesamtdurchschnittspreis	74,48	77,91	-4,4

Zeitschriftenerwerbung

	2004	2003	Diff. %
Zeitschriftenabonnements	4.433	4.627	-4,2
<i>Davon erworben</i>			
durch Kauf	2.903	3.015	-3,7
im Tausch	339	382	-11,3
als Geschenk	1.191	1.230	-3,2

Die Ausgaben für die Bestandsvermehrung pendelten sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres ein. Trotzdem wurden zugunsten der Kaufausgaben die Bindekosten nochmals um gut 5 % abgesenkt. Auch die Abbestellaktion bei Zeitschriften aus dem Vorjahr bewirkte im Berichtsjahr einen Rückgang der Ausgaben für Zeitschriften um 10,6 %. Der dadurch gewonnene Finanzspielraum kam zur Gänze der Monographienerwerbung zugute.

Die unzureichende Etatsituation spiegelt sich auch in der rückläufigen Entwicklung des Gesamtdurchschnittspreises wider. Die Durchschnittspreistabelle gibt nicht die Marktsituation wieder, sondern das jeweilige konkrete Erwerbungsverhalten. Dieses ist geprägt von äußerst knappen Etatmitteln, die bei hochpreisigen Objekten - Zeitschriften oder Monographien - eine strenge Auslese durch Prüfung des unabdingbaren Bedarfs erfordern. Mit dem Kauf nur weniger teurer Objekte wird die Entwicklung des Preisanstieges unterlaufen.

Der Rückgang bei den erworbenen Geschenkeinheiten um ca. 58 % ist als eine Rückkehr in den Normalzustand zu interpretieren, da im Vorjahr die Bibliothek Lessing und im Zuge der Retrokatalogisierung Geschenke für die Schulbuchsammlung statistisch eingebracht wurden.

Tausch- und Geschenkerwerbung

	2004	2003	Diff. %
Tauscherwerbung			
<i>Tauschpartner</i>	332	332	0,0
Erhaltene Bände	2.509	2.203	13,9
Davon: Dissertationen	842	796	5,8
Monographien	1.328	1.025	29,6
Zeitschriftenbände	339	382	-11,3
Geschenkerwerbung			
Erhaltene Bände	3.577	8.589	-58,4
Davon: Monographien	2.386	7.359	-67,6
Zeitschriftenbände	1.191	1.230	-3,2

Der Tausch hat sich im allgemeinen positiv entwickelt - ein willkommener Ausgleich für die mangelnden finanziellen Ressourcen. Die Abnahme der Tauschzeitschriften dagegen beruht zum Teil auf dem Ersatz gedruckter Vorlesungsverzeichnisse durch eine Online-Version an etlichen Universitäten, teils an der schwieriger werdenden Beschaffung adäquater Gegengaben für Tauschperiodika. Bei den Nichtbuchmaterialien dominieren inzwischen eindeutig die elektronischen Publikationen, auf die 90 % der Ausgaben für Medien entfallen. Dass sich dies nicht parallel in den Zugangseinheiten widerspiegelt, liegt neben den Preisunterschieden auch in der statistischen Zählweise begründet.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Ausgaben)

Medienart	2004	2003	Diff. %
Karten	597	742	- 19,5
Mikromaterialien	5.177	6.406	- 19,2
Elektron. Publikationen	140.426	94.268	49,0
Sonstiges ¹⁾	9.006	9.354	- 3,7
Insgesamt	155.206	110.770	40,1

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Äquivalente)

Medienart	2004	2003	Diff. %
Karten	32	29	10,3
Mikromaterialien	12	23	-47,8
Elektron. Publikationen	127	129	-1,6
Sonstiges ¹⁾	198	241	-17,8
Insgesamt	369	422	-12,6

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Bestand (jeweils 31.12.)

Medienart	2004	2003	Diff. %
Karten	18.006	17.974	0,2
Mikromaterialien	31.620	31.608	0,0
Elektron. Publikationen	4.037	3.910	3,2
Sonstiges ¹⁾	13.427	13.229	1,5
Insgesamt	67.090	66.721	0,6

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

2.3 Bestandsaufbau

Die Erwerbung von Neuerscheinungen unter regelmäßiger Verwendung von Nationalbibliographien, Verlagskatalogen, Fachbibliographien und Listen ist in ihrer vollen lehrbuchkonformen Ausprägung an der Universitätsbibliothek Bamberg nie praktiziert worden. Als genügend Gelder zur Verfügung standen, verhinderte eine diskontinuierliche Mittelzuweisung den planmäßigen Einsatz der genannten Bestellunterlagen, ein Großteil des Etats musste wenige Wochen vor dem Haushaltsschluss im Eilverfahren bewirtschaftet werden. Für den Umgang mit größeren Wartekarteien fehlte die Zeit. In den Jahren knapper Kassen steht dagegen die Deckung des unmittelbaren Bedarfs im Vordergrund, und die Bibliothekare werden an den Wortlaut von § 9 Abs. 1 der Bibliotheksordnung erinnert: "Neuerwerbungen für die Teilbibliotheken bestellt der Fachreferent im Rahmen der auf die Teilbibliotheken entfallenden Haushaltsmittel nach Vorschlägen aus dem Fachbereich". Folglich kommen die gewohnten bibliothekarischen Hilfsmittel nur in begrenztem Maß subsidiär zum Einsatz. Der Rückgang der letzten Jahre bei den durch Kauf erworbenen Monographien einschließlich der nichtperiodischen Fortsetzungswerke mag das eben Dargelegte verdeutlichen:

2001: 31.535 Bände
2002: 20.542 Bände
2003: 12.135 Bände
2004: 13.033 Bände

Immerhin konnte im Berichtszeitraum der Abwärtstrend gestoppt werden. Dies ist als erfreuliche Folge der Stornierung von 20 % der Kaufzeitschriften im Vorjahr zu betrachten. Im Rahmen der vorgegebenen Prioritäten waren neben der Bestückung der Semesterapparate die Erfüllung der Berufungszusagen und die Fortführung des Grundbestandsaufbaus für die Fächer der Fakultät Wirtschafts- und Angewandte Informatik die Hauptakzente des Bestandsaufbaus. Ferner konnte, wenngleich in bescheidenem Umfang, Spezialliteratur für die Forschungsschwerpunkte der Universität erworben werden. Die Tatsache, dass die Teilbibliotheken 1, 3 und 4 weiterhin eine positive Fernleihbilanz haben - auswärtige Bibliotheken entleihen mehr als sie an die betreffenden Teilbibliotheken liefern -, beweist einerseits, dass auch andere Bibliotheken mit Etatproblemen zu kämpfen haben, andererseits ist sie Indiz für eine auch im überregionalen Sinn bedarfsgerechte Erwerbungspolitik an der Universitätsbibliothek Bamberg.

Erwerbung (in €) nach Organisationseinheiten

	Bestandsvermehrung			Bucheinband		
	2004	2003	Diff. %	2004	2003	Diff. %
TB 1	87.009	83.313	4,4	7.797	10.825	-28,0
TB 2	175.967	166.862	5,5	11.831	14.504	-18,4
TB 3	332.911	398.998	-16,6	27.229	29.764	-8,5
TB 4	240.077	247.215	-2,9	23.718	22.419	5,8
TB 5	210.937	184.081	14,6	14.631	12.361	18,4
ZB	152.531	125.092	21,9	4.794	5.127	-6,5
Kauf für Tausch	11.601	9.692	19,7	-	-	-
Insgesamt	1.211.033	1.215.253	-0,3	90.000	95.000	-5,3

Zugang nach Organisationseinheiten

	Erworbene Einheiten											
	Kauf			Tausch			Geschenk			Insgesamt		
	2004	2003	Diff. %	2004	2003	Diff. %	2004	2003	Diff. %	2004	2003	Diff. %
TB 1	1.343	1.280	4,9	65	35	85,7	92	139	-33,8	1.500	1.454	3,2
TB 2	2.446	2.380	2,8	204	283	-27,9	337	1.673	-79,9	2.987	4.336	-31,1
TB 3	3.309	4.161	-20,5	1.053	763	38,0	1.472	2.233	-34,1	5.834	7.157	-18,5
TB 4	4.774	4.164	14,6	341	289	18,0	927	3.511	-73,6	6.042	7.964	-24,1
TB 5	3.373	2.815	19,8	418	432	-3,2	556	729	-23,7	4.347	3.976	9,3
ZB	859	673	27,6	428	401	6,7	193	304	-36,5	1.480	1.378	7,4
Insg.	16.104	15.473	4,1	2.509	2.203	13,9	3.577	8.589	-58,4	22.190	26.265	-15,5

2.4 Literatúraussonderung

Der Schwerpunkt der Literatúraussonderung lag im Berichtszeitraum mit 3.186 Bänden bei der Schulbuchsammlung der Teilbibliothek 2. Gut 10 % dieses häufig genutzten und mittlerweile auch vollständig im OPAC recherchierbaren Teilbestandes erwiesen sich bei einer kritischen Sichtung als entbehrlich. Als eine Hauptursache sind die Lehrplanreformen der letzten Jahre mit zum Teil erheblichen Paradigmenwechseln in verschiedenen Fächern zu nennen, der andere wesentliche Grund ist die in der öffentlichen Diskussion weiterhin heftig umstrittene Rechtschreibreform. Trotz dieser überwiegend mit guten Argumenten vorgebrachten Kritik geht die Universitätsbibliothek davon aus, dass es in den Schulen keine Rückkehr zur alten Schreibweise geben wird. Sie hat sich daher von einem erheblichen Teil der nach der alten Orthografie gestalteten Schulbücher getrennt. Die Gesamtzahl der ausgesonderten Einheiten betrug 3.331 (2003: 3.460).

Gesamtbestand

	Bestand jeweils am 31.12.		Diff. %
	2004	2003	
TB 1	166.012	164.512	0,9
TB 2	258.046	258.245	-0,1
TB 3	353.178	347.484	1,6
TB 4	487.285	481.246	1,3
TB 5	272.568	268.221	1,6
ZB	81.473	79.995	1,8
Insgesamt	1.618.562	1.599.703	1,2

Gesamtaufwand bis 2001 (in DM)

	Gesamtaufwand 1974 - 2001
TB 1	7.686.000
TB 2	10.855.000
TB 3	20.358.000
TB 4	25.082.000
TB 5	18.207.000
ZB	6.476.000
Kauf für Tausch	560.000
Insgesamt	89.224.000

Gesamtaufwand ab 2002 (in €)

	Gesamtaufwand 2002 - 2004
TB 1	300.000
TB 2	590.000
TB 3	1.274.000
TB 4	834.000
TB 5	591.000
ZB	470.000
Kauf für Tausch	34.000
Insgesamt	4.093.000

Gesamtstatistik nach Fächern (Reguläre Mittel und Sondermittel)

Fach	Ausgaben (in €)				dsgl. 2003	Diff. %	Einheiten				dsgl. 2003	Diff. %
	Monos	NpFsw	Zeitschriften	insgesamt			Monos	NpFsw	Zeitschriften	insg.		
90 Allg. Mag.-Lit., Zentr. Periodika	506	40.884	40.403	81.793	58.909	38,8	13	92	125	230	200	15,0
91 Studentenbücherei	5.378	-	-	5.378	3.480	54,5	283	-	-	283	178	59,0
92 Kinder- und Jugendliteratur	374	-	-	374	513	-27,1	29	-	-	29	45	-35,6
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	1.427	-	28	1.455	904	61,0	31	-	2	33	31	6,5
96 Infobestand 05	6.936	7.266	-	14.202	4.580	210,1	87	70	-	157	95	65,3
97 Bibliothekswesen	933	4.651	2.033	7.617	8.902	-14,4	21	71	26	118	118	0,0
98 Lizenzen	-	37.405	-	37.405	35.350	5,8	-	9	-	9	6	50,0
99 Steuer	-	-	4.309	4.309	6.451	-33,2	-	-	-	-	-	-
10 TB 1 Allgemeines	1.054	4.300	2.331	7.685	6.322	21,6	30	42	18	90	98	-8,2
12 Biblische Theologie	3.383	16.969	8.197	28.549	25.210	13,2	90	249	79	418	353	18,4
14 Historische Theologie	3.288	12.809	3.920	20.017	21.732	-7,9	58	178	44	280	297	-5,7
16 Systematische Theologie	3.020	7.443	9.118	19.581	16.994	15,2	77	52	130	259	248	4,4
18 Praktische Theologie	4.012	2.267	4.896	11.175	11.055	1,1	141	72	83	296	284	4,2
20 TB 2 Allgemeines	76	441	1.615	2.132	3.646	-41,5	2	3	8	13	16	-18,8
21 Philosophie	4.159	5.593	7.352	17.104	13.391	27,7	139	65	48	252	191	31,9
23 Psychologie	12.813	14.356	60.372	87.541	85.876	1,9	293	44	145	482	480	0,4
25 Pädagogik	7.695	12.954	10.149	30.798	28.062	9,7	380	161	100	641	631	1,6
28 Schulbuchsammlung	4.256	-	-	4.256	4.365	-2,5	336	-	-	336	340	-1,2
30 Didaktik d. Math. u. Nat.-Wiss.	1.544	4.206	6.056	11.806	11.391	3,6	53	62	38	153	225	-32,0
32 Sportdidaktik	820	309	350	1.479	1.075	37,6	32	6	7	45	31	45,2
34 Musikerziehung	5.175	3.830	1.256	10.261	6.277	63,5	192	44	24	260	142	83,1
35 Kunsterziehung	216	336	875	1.427	1.495	-4,5	7	9	11	27	32	-15,6
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	2.698	947	431	4.076	3.539	15,2	101	20	11	132	101	30,7
38 Soziale Arbeit	1.774	-	3.314	5.088	7.747	-34,3	66	-	39	105	191	-45,0
40 TB 3 Allgemeines	439	76	7.471	7.986	9.139	-12,6	6	1	111	118	153	-22,9
44 Politikwissenschaften	5.273	883	20.406	26.562	35.169	-24,5	169	25	77	271	395	-31,4
46 Sozialwissenschaften	5.924	1.990	23.670	31.584	41.532	-24,0	204	11	122	337	366	-7,9
50 Rechtswissenschaften	11.141	39.437	25.667	76.245	92.179	-17,3	123	691	192	1.006	1.387	-27,5
52 Informatik	28.654	1.148	30.306	60.108	62.243	-3,4	521	22	72	615	744	-17,3
55 Wirtschaftswissenschaften	16.157	22.219	92.049	130.425	154.738	-15,7	371	311	280	962	1.116	-13,8
60 TB 4 Allgemeines	2.277	159	2.326	4.762	3.674	29,6	21	3	15	39	24	62,5
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	4.501	3.776	17.424	25.701	34.416	-25,3	111	28	121	260	350	-25,7
64 Germanistik	23.769	17.606	11.566	52.941	47.970	10,4	711	268	149	1.128	857	31,6
67 Anglistik	38.730	2.416	10.768	51.914	48.449	7,2	801	35	89	925	802	15,3
70 Romanistik	15.845	5.865	10.769	32.479	40.526	-19,9	455	139	107	701	708	-1,0
74 Klassische Philologie	9.466	5.507	4.607	19.580	18.327	6,8	189	61	45	295	300	-1,7
76 Slawistik	12.834	2.755	8.987	24.576	20.210	21,6	449	73	96	618	449	37,6
78 Orientalistik	17.752	1.990	8.380	28.122	30.642	-8,2	663	50	95	808	674	19,9
80 TB 5 Allgemeines	2.139	490	1.520	4.149	1.829	126,8	18	2	5	25	7	257,1
81 Geschichte	67.797	18.489	32.242	118.528	105.758	12,1	1.305	339	351	1.995	1.609	24,0
85 Kunstgeschichte	26.451	18.954	7.661	53.066	49.416	7,4	482	79	80	641	636	0,8
87 Volkskunde	9.631	401	1.813	11.845	7.588	56,1	285	18	36	339	210	61,4
88 Geographie	7.420	2.741	13.189	23.350	34.490	-32,3	199	93	81	373	353	5,7
Insgesamt	377.737	323.868	497.826	1.199.431	1.205.561	-0,5	9.544	3.498	3.062	16.104	15.473	4,1

Erwerb von Monographien und nichtperiodischen Fortsetzungswerken nach Fächern
(Reguläre Mittel und Sondermittel)

Fach	Ausgaben (in €)			dsgl. 2003	Diff. %	Einheiten		Diff. %
	Monographien	NpFsw	insgesamt			2004	2003	
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	506	40.884	41.390	26.260	57,6	105	82	28,0
91 Studentenbücherei	5.378	-	5.378	3.480	54,5	283	178	59,0
92 Kinder- und Jugendliteratur	374	-	374	513	-27,1	29	45	-35,6
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	1.427	-	1.427	875	63,1	31	31	0,0
96 Infobestand 05	6.936	7.266	14.202	4.463	218,2	157	94	67,0
97 Bibliothekswesen	933	4.651	5.584	5.513	1,3	92	90	2,2
98 Lizenzen	-	37.405	37.405	35.350	5,8	9	6	50,0
99 Steuer	-	-	-	6.451	-100,0	-	-	-
10 TB 1 Allgemeines	1.054	4.300	5.354	3.372	58,8	72	80	-10,0
12 Biblische Theologie	3.383	16.969	20.352	17.845	14,0	339	273	24,2
14 Historische Theologie	3.288	12.809	16.097	17.907	-10,1	236	255	-7,5
16 Systematische Theologie	3.020	7.443	10.463	7.260	44,1	129	115	12,2
18 Praktische Theologie	4.012	2.267	6.279	5.434	15,6	213	190	12,1
20 TB 2 Allgemeines	76	441	517	1.228	-57,9	5	7	-28,6
21 Philosophie	4.159	5.593	9.752	7.042	38,5	204	147	38,8
23 Psychologie	12.813	14.356	27.169	16.910	60,7	337	313	7,7
25 Pädagogik	7.695	12.954	20.649	15.170	36,1	541	504	7,3
28 Schulbuchsammlung	4.256	-	4.256	4.365	-2,5	336	340	-1,2
30 Did. d. Mathematik u. Naturwiss.	1.544	4.206	5.750	6.760	-14,9	115	194	-40,7
32 Sportdidaktik	820	309	1.129	766	47,4	38	24	58,3
34 Musikerziehung	5.175	3.830	9.005	5.151	74,8	236	121	95,0
35 Kunsterziehung	216	336	552	954	-42,1	16	24	-33,3
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	2.698	947	3.645	3.094	17,8	121	90	34,4
38 Soziale Arbeit	1.774	-	1.774	3.920	-54,7	66	191	-65,4
40 TB 3 Allgemeines	439	76	515	1.432	-64,0	7	46	-84,8
44 Politikwissenschaften	5.273	883	6.156	10.405	-40,8	194	303	-36,0
46 Sozialwissenschaften	5.924	1.990	7.914	9.852	-19,7	215	222	-3,2
50 Rechtswissenschaften	11.141	39.437	50.578	65.932	-23,3	814	1.174	-30,7
52 Informatik	28.654	1.148	29.802	38.833	-23,3	543	687	-21,0
55 Wirtschaftswissenschaften	16.157	22.219	38.376	46.654	-17,7	682	774	-11,9
60 TB 4 Allgemeines	2.277	159	2.436	312	680,8	24	4	500,0
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	4.501	3.776	8.277	10.644	-22,2	139	190	-26,8
64 Germanistik	23.769	17.606	41.375	34.396	20,3	979	701	39,7
67 Anglistik	38.730	2.416	41.146	30.438	35,2	836	656	27,4
70 Romanistik	15.845	5.865	21.710	27.864	-22,1	594	585	1,5
74 Klassische Philologie	9.466	5.507	14.973	12.764	17,3	250	251	-0,4
76 Slawistik	12.834	2.755	15.589	10.925	42,7	522	343	52,2
78 Orientalistik	17.752	1.990	19.742	16.493	19,7	713	555	28,5
80 TB 5 Allgemeines	2.139	490	2.629	367	616,3	20	2	900,0
81 Geschichte	67.797	18.489	86.286	72.953	18,3	1.644	1.278	28,6
85 Kunstgeschichte	26.451	18.954	45.405	40.898	11,0	561	559	0,4
87 Volkskunde	9.631	401	10.032	5.830	72,1	303	175	73,1
88 Geographie	7.420	2.741	10.161	11.714	-13,3	292	236	23,7
Insgesamt	377.737	323.868	701.605	648.789	8,1	13.042	12.135	7,5

Bezug laufender Zeitschriften und Zeitungen nach Fächern

Fach	Ausgaben (in €)		Diff. %	Einheiten		Diff. %
	2004	2003		2004	dsogl. 2003	
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	40.403	32.795	23,2	125	121	3,3
97 Bibliothekswesen	2.061	3.389	-39,2	28	28	0,0
98 Lizenzen	-	-	-	-	-	-
10 TB 1 Allgemeines	2.331	2.950	-21,0	18	18	0,0
12 Biblische Theologie	8.197	7.365	11,3	79	80	-1,3
14 Historische Theologie	3.920	3.825	2,5	44	42	4,8
16 Systematische Theologie	9.118	9.734	-6,3	130	133	-2,3
18 Praktische Theologie	4.896	5.621	-12,9	83	94	-11,7
20 TB 2 Allgemeines	1.615	2.418	-33,2	8	9	-11,1
21 Philosophie	7.352	6.349	15,8	48	44	9,1
23 Psychologie	59.791	68.966	-13,3	145	167	-13,2
25 Pädagogik	10.130	12.892	-21,4	100	127	-21,3
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	6.056	4.631	30,8	38	31	22,6
32 Sportdidaktik	350	309	13,3	7	7	0,0
34 Musikerziehung	1.256	1.126	11,5	24	21	14,3
35 Kunsterziehung	875	541	61,7	11	8	37,5
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	431	445	-3,1	11	11	0,0
38 Soziale Arbeit	3.314	3.827	-13,4	39	43	-9,3
40 TB 3 Allgemeines	7.471	7.707	-3,1	111	107	3,7
44 Politikwissenschaften	20.406	24.764	-17,6	77	92	-16,3
46 Sozialwissenschaften	23.670	31.680	-25,3	122	144	-15,3
50 Rechtswissenschaften	25.667	26.247	-2,2	192	213	-9,9
52 Informatik	30.306	23.410	29,5	72	57	26,3
55 Wirtschaftswissenschaften	92.049	108.084	-14,8	280	342	-18,1
60 TB 4 Allgemeines	2.326	3.362	-30,8	15	20	-25,0
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	17.424	23.772	-26,7	121	160	-24,4
64 Germanistik	11.520	13.574	-15,1	149	156	-4,5
67 Anglistik	10.768	18.011	-40,2	89	146	-39,0
70 Romanistik	10.769	12.662	-15,0	107	123	-13,0
74 Klass. Philologie	4.607	5.563	-17,2	45	49	-8,2
76 Slawistik	8.987	9.285	-3,2	96	106	-9,4
78 Orientalistik	8.380	14.149	-40,8	95	119	-20,2
80 TB 5 Allgemeines	1.520	1.462	4,0	5	5	0,0
81 Geschichte	32.169	32.805	-1,9	351	331	6,0
85 Kunstgeschichte	7.661	8.518	-10,1	80	77	3,9
87 Volkskunde	1.813	1.758	3,1	36	35	2,9
27 Geographie	12.839	22.776	-43,6	81	117	-30,8
Insgesamt	492.448	556.772	-11,6	3.062	3.383	-9,5

Statistik der laufenden Print-Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln

Fach	Titel insg.	davon erworben		
		durch Kauf	im Tausch	als Geschenk
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	522	124	278	120
97 Bibliothekswesen	60	27	22	11
98 Lizenzen	-	-	-	-
Zentralbibliothek	582	151	300	131
10 TB1 Allgemeines	22	15	-	7
12 Biblische Theologie	82	75	-	7
14 Historische Theologie	47	45	-	2
16 Systematische Theologie	125	118	-	7
18 Praktische Theologie	86	81	-	5
Teilbibliothek 1	362	334	-	28
20 TB 2 Allgemeines	13	10	-	3
21 Philosophie	43	40	1	2
23 Psychologie	142	135	-	7
25 Pädagogik	161	106	-	55
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	43	32	1	10
32 Sportdidaktik	8	7	-	1
34 Musikerziehung	28	23	-	5
35 Kunsterziehung	13	10	-	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	12	10	-	2
38 Soziale Arbeit	41	38	-	3
Teilbibliothek 2	504	411	2	91
40 TB 3 Allgemeines	152	90	1	61
44 Politikwissenschaften	104	72	1	31
46 Sozialwissenschaften	144	115	-	29
50 Rechtswissenschaften	205	131	1	73
52 Informatik	69	61	-	8
55 Wirtschaftswissenschaften	761	265	1	495
Teilbibliothek 3	1.435	734	4	697
60 TB 4 Allgemeines	18	18	-	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	121	107	5	9
64 Germanistik	192	144	3	45
67 Anglistik	135	91	-	44
70 Romanistik	105	91	2	12
74 Klass. Philologie	43	42	-	1
76 Slawistik	110	98	7	5
78 Orientalistik	145	116	1	28
Teilbibliothek 4	869	707	18	144
80 TB 5 Allgemeines	6	6	-	-
81 Geschichte	380	342	6	32
85 Kunstgeschichte	103	86	1	16
87 Volkskunde	48	39	1	8
88 Geographie	144	93	7	44
Teilbibliothek 5	681	566	15	100
Insgesamt	4.433	2.903	339	1.191

Statistik der Tauscherwerbung 2004

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Dissertationen	Zeitschriften
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	402	124	-	278
91 Studentenbücherei	-	-	-	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	-	-	-	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-	-
96 Infobestand 05	-	-	-	-
97 Bibliothekswesen	26	4	-	22
10 TB 1 Allgemeines	2	-	2	-
12 Biblische Theologie	9	4	5	-
14 Historische Theologie	7	4	3	-
16 Systematische Theologie	33	16	17	-
18 Praktische Theologie	14	-	14	-
20 TB 2 Allgemeines	4	4	-	-
21 Philosophie	26	11	14	1
23 Psychologie	81	18	63	-
25 Pädagogik	52	10	42	-
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	5	-	4	1
32 Sportdidaktik	8	-	8	-
34 Musikerziehung	13	4	9	-
35 Kunsterziehung	1	-	1	-
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	14	-	14	-
38 Soziale Arbeit	-	-	-	-
40 TB 3 Allgemeines	1	-	-	1
44 Politikwissenschaften	68	50	17	1
46 Sozialwissenschaften	61	18	43	-
50 Rechtswissenschaften	270	47	222	1
52 Informatik	21	6	15	-
55 Wirtschaftswissenschaften	632	483	148	1
60 TB 4 Allgemeines	4	4	-	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	45	24	16	5
64 Germanistik	103	46	54	3
67 Anglistik	35	28	7	-
70 Romanistik	29	13	14	2
74 Klass. Philologie	6	2	4	-
76 Slawistik	55	47	1	7
78 Orientalistik	64	49	14	1
80 TB 5 Allgemeines	3	2	1	-
81 Geschichte	135	96	33	6
85 Kunstgeschichte	69	27	41	1
87 Volkskunde	31	25	5	1
88 Geographie	180	162	11	7
Insgesamt	2.509	1.328	842	339

Statistik der Geschenkerwerbung 2004

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Zeitschriften
90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika	151	31	120
91 Studentenbücherei	27	27	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	1	1	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-
96 Infobestand 05	1	1	-
97 Bibliothekswesen	13	2	11
10 TB 1 Allgemeines	18	11	7
12 Biblische Theologie	9	2	7
14 Historische Theologie	16	14	2
16 Systematische Theologie	30	23	7
18 Praktische Theologie	19	14	5
20 TB 2 Allgemeines	11	8	3
21 Philosophie	10	8	2
23 Psychologie	39	32	7
25 Pädagogik	129	74	55
28 Schulbuchsammlung	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	68	58	10
32 Sportdidaktik	5	4	1
34 Musikerziehung	51	46	5
35 Kunsterziehung	7	4	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	14	12	2
38 Soziale Arbeit	3	-	3
40 TB 3 Allgemeines	72	11	61
44 Politikwissenschaften	266	235	31
46 Sozialwissenschaften	132	103	29
50 Rechtswissenschaften	129	56	73
52 Informatik	37	29	8
55 Wirtschaftswissenschaften	836	341	495
60 TB 4 Allgemeines	3	3	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	29	20	9
64 Germanistik	115	70	45
67 Anglistik	115	71	44
70 Romanistik	39	27	12
74 Klass. Philologie	10	9	1
76 Slawistik	36	31	5
78 Orientalistik	580	552	28
80 TB 5 Allgemeines	2	2	-
81 Geschichte	170	138	32
85 Kunstgeschichte	99	83	16
87 Volkskunde	116	108	8
88 Geographie	169	125	44
Insgesamt	3.577	2.386	1.191

3. Literatur-Endbearbeitung

Sebastian Köppl

3.1 Allgemeines

Die Struktur der Abteilung und die Personaldefizite blieben unverändert. Technische und organisatorische Änderungen waren nicht mehr nötig. Aufgrund des geringer gewordenen Buchdurchlaufs konnte eine Halbtagskraft aus der Datenerfassung mit mehr als der Hälfte des Zeitkontingents in der Fernleihstelle mitarbeiten.

Bis zur Sperre im Einstieg der ALEPH-Einführung wurde problemlos im BVB-Rahmen gearbeitet. Die Migration der Lokaldaten brachte jedoch dann einen bedeutenden Einschnitt und erforderte Umstellungen in der Buch-Endbearbeitung. Insbesondere in der Zeit von April bis Anfang Juli 2004, aber auch im Herbst, war der Buchdurchgang massiv erschwert und immer wieder durch Betriebsunterbrechungen, Störungen und massives Nachhinken der Schnittstelle bis zur Einrichtung der "schnellen Übernahme" behindert. Bevor es in der zweiten Junihälfte zu einer totalen Sperre kam, waren vorher schon wichtige Funktionen, wie etwa LE, ab 17.05.2004 gesperrt, so dass beispielsweise die Bearbeitung mehrbändiger Werke erst ab Dezember 2004 wieder regulär erfolgte und vorher nur durch Umwege oder Nacharbeiten möglich war. Als Standardpraxis war in einigen Monaten nur noch die Novitätenbearbeitung möglich, und ein Anhängen an vorhandene Aufnahmen entfiel praktisch, da speziell von April bis Juni 2004 nur noch wenige Funktionen wie TN, PN oder KN offen waren. Nach der Migration der Lokaldaten konnten ab Ende Mai 2004 die Lokaldaten nur noch im SISIS-Lokalsystem geführt werden - eine Folge davon war u.a. das Entfallen der Suche nach Signaturen sowie der Zwang der doppelten Eingabe der Notationen.

3.2 Sachkataloge

Bei der Arbeit in ALEPH-R und im neuen System ergaben sich für die Fachreferate keine grundsätzlichen Änderungen. Der Geschäftsgang und der lesende Zugriff konnten beibehalten werden. Die Methodik der SW-Vergabe und der Endredaktion haben sich auch im Berichtsjahr bewährt. Änderungen erscheinen nicht nötig und erbrächten wohl auch keine Personaleinsparung und Beschleunigung im Buchdurchlauf, da schon jetzt, soweit es keine Verzögerungen in den Fachreferaten gibt, unnötige Stationen und Liegezeiten vermieden werden. Die Verfahren der bayernweiten RVK-Bearbeitung und -Information haben sich mittlerweile gut eingespielt. Alle auch im Interesse des Verbundes nötigen SW- und SYK-Korrekturen konnten fristgerecht durchgeführt werden.

Im Geschäftsgang nach den Fachreferaten gibt es allerdings einige Änderungen: So müssen jetzt bei deutlich mehr als der Hälfte der Titel die Regensburger Notationen nochmals eingegeben werden, um die Anzeige im lokalen OPAC zu sichern (Eingabe und Kontrolle in der SW-Redaktion). Ferner war durch die ALEPH-Einführung die SW-Vergabe von Anfang Mai bis Ende Juni gesperrt. Die dadurch bedingten Nacharbeiten sind inzwischen erledigt.

Von der DDB her ergab sich leider keine Verbesserung in der SW-Lieferung (vgl. Jahresbericht 2003, S. 25). Eine zügige und konsequente SW-Vergabe ist weiterhin nicht voll gewährleistet. Insbesondere bei Grundtiteln und Büchern mit starkem lokalem Bezug sollte auch bei deutschen Titeln, nicht allein aus der Reihe B, zügig beschlagwortet werden. Allerdings werden jetzt Verbundketten beim späteren Eintreffen von DDB-Ketten komplett überschrieben,

so dass in Einzelfällen der „Überschreibeschutz“ markiert werden sollte. Die im bayerischen Verbund erzeugten Ketten sind jetzt nach ihrer Herkunft nicht mehr erkennbar und unter bestimmten Bedingungen bleiben redundante Ketten stehen. Generell hat sich die jetzige bayerische Regelung der automatischen Zuspelung bewährt, jedoch sollte in Einzelfällen auf der Basis gesicherter Kompetenz an Ergänzungen und Korrekturen gedacht werden.

Der geplante verringerte Personaleinsatz in der SW-Redaktion konnte im Berichtsjahr noch nicht realisiert werden. Durch Herrn Dr. Stumpf, Augsburg, wurden im Juli und durch das lokale SW-Team im Oktober 2004 lokale Schulungen in ALEPH-R angeboten. Der zeitweilig verspätet geöffnete ALEPH-R-Zugang ist jetzt auch am Morgen voll verfügbar. Da die Arbeit in der reinen Titelsuche in ALEPH-R etwas umständlicher ist, wäre zu prüfen, ob die Fachreferate nicht auch Zugang zu ALEPH-K bräuchten.

3.3 Korrekturstelle

Auch in der Korrekturstelle erforderte das neue Verbundsystem und der Erwerbungs-/Katalogclient viel Einarbeitungszeit und einen z.T. erheblichen zeitlichen Mehraufwand. Zudem waren, wie oben kurz angedeutet, vor allem im Sommer und Herbst 2004 Netzausfälle, Abschaltungen und das Nachhinken der Schnittstelle immer wieder mit hohem Zeitverlust für die praktische Arbeit und die Auslieferung der Bücher verbunden. Insgesamt gesehen wurde, wie in den anderen Feldern der Buchbearbeitung und im Sachkatalog, die ALEPH-Einführung gut gemeistert, allerdings stehen in der Korrekturstelle noch große Fehlerdateien zur Bearbeitung an.

Auch wenn noch keine Buchdatenkorrektur mit einer automatischen Anpassung der verschiedenen Konditionen der Signatur möglich ist und Einzelfaktoren wie TB-Zuordnung, Medientyp oder Magazindruckereinstellung noch jeweils einzeln eingestellt werden müssen, kann jetzt im neuen Erwerbungs-/Katalogclient der Zugriff auf Buch-, Erwerbungs- und Ausleihstände durch Verzweigungen von einer Stelle aus erfolgen, so dass der Zeitaufwand für Recherchen deutlich sinkt. Freilich wird erst die für das späte Frühjahr 2005 in Aussicht gestellte Version A30 in diesem Kontext, insbesondere für Umstellungen, eine große Hilfe werden.

Technische und organisatorische Änderungen waren im Berichtsjahr wiederum nicht nötig. Die Personalsituation in der seit Jahren unterbesetzten Korrekturstelle wurde noch verschärft, so dass kaum mehr als die Durchführung der laufenden Arbeiten möglich war und es wiederum nicht gelang, die nötigen Arbeiten zum Abschluss von Altprojekten durchzuführen. So kam beispielsweise die Weiterbearbeitung der Temp-Nummern in den noch nicht abgeschlossenen Teilbibliotheken kaum voran. Zur Zeit ist noch keine verlässliche Angabe zu allen Ergebnissen des Gesamtjahres möglich.

3.4 Statistische Angaben

Aufgrund des Endes der bisherigen BVB-Maschinenstatistik zum 18.06.2004 in der Folge der Migration des gesamt-bayerischen Verbundsystems hin zu ALEPH können nur die lokalen Daten der Endredaktion, Datenerfassung, Schlussstelle, der SW-Endredaktion und der Sonderkatalogisierungen genannt werden.

Endredaktion, Datenerfassung und Schlussstelle	2004	2003
Datenerfassung und Endredaktion	13.473	16.253
Schlussstelle, inkl. Umstellungen	41.206 (8.077)	51.492 (10.317)
SW-Endredaktion	2004	2003
Neuvergabe von SW	1.909	3.386
SW-Änderungen	549	596
SW-Korrekturen	8.687	8.517
Sonderkatalogisierungen	2004	2003
Collegium Oecumenicum	172	508
Institut für Familienforschung	76	72

4. Benutzung

Das Jahr 2004 musste mit einer Art Notprogramm begonnen werden, da wegen der Etatunsicherheit zunächst keine Arbeitsverträge für studentische Hilfskräfte abgeschlossen werden durften. Trotz umfangreicher Vertretungen durch Mitarbeiter der Buch bearbeitenden Abteilungen war die Universitätsbibliothek gezwungen, die Öffnungszeiten werktäglich um zwei Stunden zu verkürzen, d. h. die Teilbibliotheken schlossen auch während der Vorlesungszeit bereits um 19.00 Uhr. Diese Benutzungsbeschränkung, die in einem solchen Ausmaß an der Universität Bamberg seit Jahrzehnten nicht mehr praktiziert werden musste, rief alsbald studentische Organisationen auf den Plan, die mit großzügigen Spenden es ermöglichten, dass während der vorlesungsfreien Zeit von Mitte Februar bis Mitte April 2004 wenigstens in den Teilbibliotheken 3 und 5 die gewohnten Öffnungszeiten angeboten werden konnten und dadurch die Examenskandidaten nicht über Gebühr benachteiligt wurden. Die benutzungsintensive Teilbibliothek 4 befand sich wegen des laufenden Umzugs in den Neubau im Burgershof ohnehin in einer Ausnahmesituation. Erst mit Beginn des Sommersemesters waren in allen Teilbibliotheken wieder normale räumliche und personelle Verhältnisse gegeben, so dass der umfassende bibliothekarische Service auch im üblichen zeitlichen Umfang praktiziert werden konnte. In der Gesamtjahresstatistik schlug sich die geschilderte Entwicklung allerdings nur in einem völlig undramatischen Rückgang der Öffnungsstunden von 14.283 auf 13.768 (d. h. um 3,6 %) in der Addition der Öffnungszeiten aller fünf Teilbibliotheken nieder, großenteils natürlich abgemildert durch die "arbeitgeberfreundliche" Verteilung der Feiertage im Jahr 2004, insbesondere in der Weihnachtszeit.

Einen bisher nicht gekannten Einbruch gab es allerdings bei den Wunschbucheintragungen, gleich ob sie auf konventionellem oder elektronischem Weg geäußert wurden. Ein Minus von 31 % signalisiert, dass die Benutzer die Finanznot der öffentlichen Hand so weit verinnerlicht haben, dass sie es kaum noch wagen, Anschaffungswünsche vorzubringen.

4.1 Orts- und Verbundausleihe

Ortsbenutzung

	Ortsleihe in Bänden (einschl. nehmender Verbundausleihe)	
	2004	2003
TB 1	28.020 (+17,3%)	23.894
TB 2	85.181 (+10,7%)	76.914
TB 3	118.774 (+0,7%)	117.954
TB 4	113.323 (-3,2%)	117.022
TB 5	78.217 (-5,5%)	82.767
Insgesamt	423.515 (+1,2%)	418.551

Hinter dem statistischen Ergebnis mit seiner recht begrenzten Veränderung um + 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr verbergen sich differenziert zu betrachtende Entwicklungslinien. Denn die Ortsleihe weist in den Teilbibliotheken 1 und 2 beträchtliche Steigerungsraten auf, in der Teilbibliothek 3 eine Stagnation, während in den Teilbibliotheken 4 und 5 jeweils ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist. Am einfachsten ist der Anstieg um 17,3 % bei der

Teilbibliothek 1 zu erklären, die teilweise von der zeitweiligen Schließung der benachbarten Teilbibliothek 4 profitierte, teilweise auch ihre eigene Benutzerschaft angesichts des hochschulpolitischen Umfeldes stärker mobilisieren konnte.

Mit einem Zuwachs um 10,7 % erreicht die Teilbibliothek 2 in absoluten Zahlen wieder die Größenordnung früherer Jahre. Ursachen sind die augenblickliche Attraktivität der Lehramtsstudiengänge und die vor diesem Hintergrund deutlich angewachsenen Studentenzahlen. Der Rückgang in der Teilbibliothek 4 ist allein durch die umzugsbedingten Benutzungseinschränkungen verursacht worden. Die Einbußen des ersten Halbjahres konnten durch die Zuwächse in den beiden letzten Quartalen des Jahres 2004 nicht völlig aufgeholt werden. Die Teilbibliothek 5 verzeichnet einen "Wanderungsverlust" an die modern ausgestattete Teilbibliothek 4 und muss zudem einen Rückgang der Studentenzahlen in der Fakultät Geschichts- und Geowissenschaften verkraften.

	Verlängerungen		Vormerkungen	
	2004	2003	2004	2003
TB 1	8.639 (+60,3%)	5.389	3.014 (+25,2%)	2.407
TB 2	30.968 (+39,8%)	22.157	15.758 (+15,8%)	13.604
TB 3	51.406 (+4,8%)	49.068	24.339 (+0,8%)	24.150
TB 4	38.438 (+21,0%)	31.767	16.228 (+13,6%)	14.287
TB 5	36.965 (+4,6%)	35.332	12.320 (+1,5%)	12.132
Insgesamt	166.416 (+15,8%)	143.713	71.659 (+7,6%)	66.580

Bei den **Verlängerungen am OPAC** weisen die Teilbibliotheken 1, 2 und 4 überdurchschnittliche Steigerungsraten auf, wobei die Teilbibliotheken 1 und 2 deutlich herausragen. Zweifellos ist als Hauptursache eine erfolgreiche Benutzerschulung anzusehen.

Der Blick auf das Verhältnis von Verlängerungen zu den entliehenen Einheiten ergibt folgendes Bild:

Quotient aus Verlängerungen und entliehenen Einheiten

	2004	2003
Teilbibliothek 1	0,308	0,226
Teilbibliothek 2	0,364	0,288
Teilbibliothek 3	0,433	0,416
Teilbibliothek 4	0,339	0,271
Teilbibliothek 5	0,473	0,427
Gesamte UB	0,393	0,343

Die Reihenfolge der Teilbibliotheken hat sich nicht verändert. Die Teilbibliothek 5, in der auf beinahe jede zweite Ausleihe eine Verlängerung fällt, steht weiterhin an der Spitze, während in der Teilbibliothek 1 nur für 30,8 % der Ausleihen eine OPAC-Verlängerung veranlasst

wird, allerdings hat sich der Abstand zu den übrigen Teilbibliotheken verringert. Insgesamt hat sich der Quotient um ein Siebtel vergrößert, möglicherweise ist dieser Zuwachs auch auf eine veränderte, d. h. verstärkt häusliche Arbeitsweise der Studierenden zurückzuführen.

Bei den **Vormerkungen** läuft die Entwicklung weitgehend parallel mit der Ortsleihe, lediglich die Teilbibliothek 4 verzeichnet eine außergewöhnliche Diskrepanz in dieser Hinsicht. Als Ursache für einen überdurchschnittlichen Vormerkgrad ist die in den meisten Massenfächern zu verzeichnende, mangelhafte Ausstattung der Lehrbuchsammlungen mit Mehrfachexemplaren anzusehen.

Vormerkgrad (Zahl der Vormerkungen im Vergleich zur Zahl der Ausleihen)

	2004	2003
Teilbibliothek 1	10,8 %	10,1 %
Teilbibliothek 2	18,5 %	17,7 %
Teilbibliothek 3	20,5 %	20,5 %
Teilbibliothek 4	14,3 %	12,2 %
Teilbibliothek 5	15,8 %	14,7 %
Gesamte UB	16,9 %	15,9 %

	Eingeschriebene Benutzer ^{1) 2)}		Rückforderungen ³⁾	
	2004	2003	2004	2003
Insgesamt	17.280 (+4,7%)	<i>16.498</i>	52.863 (-0,4%)	<i>53.094</i>

¹⁾ Erfasst werden Benutzer der UB Bamberg, der SB Bamberg, Fernleih-Bibliotheken.

²⁾ Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der UB Bamberg enthalten.

³⁾ Zentrale Erledigung in der Mahnstelle

	Mahnungen (gebührenpflichtig)		
	2004		2003
TB 1	147	(-7,0%)	<i>158</i>
TB 2	858	(+11,9%)	<i>767</i>
TB 3	1.491	(-8,2%)	<i>1.625</i>
TB 4	1.244	(+6,1%)	<i>1.173</i>
TB 5	697	(-13,3%)	<i>804</i>
Insgesamt	4.437	(-2,0%)	<i>4.527</i>

Die Zahl der **kostenfreien Rückforderungen** blieb nahezu konstant. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den **gebührenpflichtigen Mahnungen**, die um 2 % zurückgingen. Für die einzelnen Teilbibliotheken sind zwar deutliche prozentuale Verschiebungen zu erkennen, diese relativieren sich aber beim Mehrjahresvergleich. Da sich Rückforderungen und Mahnungen gleichermaßen auf Orts- wie auf Fernleihe beziehen, heißt das, für jede zehnte Ausleihe wird eine "Erinnerungsnachricht" versandt. Seit geraumer Zeit laufen Bemühungen, dies weitgehend auf Arbeit und Kosten sparendem elektronischem Weg abzuwickeln.

Ausleihverbund mit der SB Bamberg

Gebende Verbundausleihe

Eingegangene Bestellungen		Ausgegebene Bände	
5.885	(+19,1%)	<i>4.941</i>	5.885 (+19,2%) <i>4.938</i>

Nehmende Verbundausleihe

An SB gegebene Bestellungen		Erhaltene Bände	
23.500	(+9,4%)	<i>21.486</i>	23.352 (+9,7%) <i>21.287</i>

Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels (nur nehmend)

An BMK gegebene Bestellungen		Erhaltene Bände	
3.703	(+26,9%)	<i>2.918</i>	3.703 (+26,9%) <i>2.918</i>

Im **Ausleihverbund** mit der Staatsbibliothek Bamberg ist eine deutliche Steigerung zu verzeichnen, nachdem im Berichtszeitraum die Störfaktoren des Vorjahres entfielen. Ebenso erfreulich ist der erstaunliche Zuwachs um 26,9 % beim Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg. In diesem Verhältnis tritt die Universitätsbibliothek nur als nehmender Partner auf. Dies sei an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt. Die mittlerweile erreichte Menge rechtfertigt es, dass das Kurierfahrzeug der Universitätsbibliothek täglich die Partnerbibliothek anfährt.

4.2 Fernleihe

Gebende Fernleihe

	Eingegangene Bestellungen		Positiv erledigt (Bände, Kopien)	
	2004	2003	2004	2003
TB 1	3.554 (-9,6%)	3.930	3.407 (-9,7%)	3.773
TB 2	4.611 (+7,5%)	4.290	4.303 (+9,2%)	3.939
TB 3	20.491 (+1,5%)	20.193	18.531 (+4,7%)	17.692
TB 4	12.528 (-0,6%)	12.601	11.894 (-0,7%)	11.973
TB 5	9.047 (+8,8%)	8.312	8.770 (+10,2%)	7.956
Insgesamt	50.231 (+1,8%)	49.326	46.905 (+3,5%)	45.333

Nehmende Fernleihe

	Abgesandte Bestellungen ¹⁾		Erhaltene Bände und Kopien	
	2004	2003	2004	2003
TB 1	2.857 (+30,5%)	2.190	2.646 (+39,2%)	1.901
TB 2	8.913 (+23,1%)	7.239	7.793 (+14,0%)	6.838
TB 3	19.326 (+12,4%)	17.200	17.857 (+19,6%)	14.935
TB 4	11.180 (+10,9%)	10.083	10.108 (+15,4%)	8.758
TB 5	12.379 (-2,8%)	12.739	11.185 (+1,1%)	11.062
Insgesamt	54.655 (+10,5%)	49.451	49.589 (+14,0%)	43.494

¹⁾ Korrigierte Angaben für 2003

In der Fernleihe setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre seit Einführung der Online-Fernleihe im Dezember 2000 fort: Einem langsamen Wachstum auf Seiten der gebenden Fernleihe steht weiterhin eine starke Zunahme bei der nehmenden Fernleihe gegenüber. Als Konsequenz ist, wie im Jahresbericht 2003 bereits angekündigt, erstmals seit zwei Jahrzehnten eine negative Fernleihbilanz für ein ganzes Berichtsjahr zu registrieren. Die Erledigungsquote von 93,4 % (2003: 91,9 %) in der gebenden Fernleihe kann als gut bezeichnet werden, während die Erledigungsquote von 90,7 % (2003: 88,0 %) in der nehmenden Fernleihe als zufrieden stellend gelten darf.

Beim Vergleich der positiv erledigten Bestellungen der einzelnen Teilbibliotheken in der **gebenden Fernleihe** mit dem Vorjahr weisen die Teilbibliotheken 2, 3 und 5 im Gegensatz zu den Teilbibliotheken 1 und 4 deutliche Zuwachsraten auf. Im Wert der Teilbibliothek 1 spiegelt sich der Substanzverlust auf Grund der überproportionalen Verringerung ihres Anteils am Erwerbungsset in den letzten Jahren wider, während sich bei der Teilbibliothek 4 die Folgen des Umzugs in das neue Gebäude und die dadurch verursachten Ausfallzeiten bei der Bedienung der auswärtigen Fernleihbestellungen bemerkbar gemacht haben. Signifikant ist der Anstieg der durch Kopien erledigten Bestellungen um 14,5 %, und dies trotz eines Rückgangs um 14,4 % bei der Teilbibliothek 1 aus der oben genannten Ursache. Diese im Grunde erfreu-

liche Tatsache hat sich aus dem neuerdings automatisch festgelegten und nicht mehr vom Besteller zu beeinflussenden Leitweg für Aufsatzkopien im bayerischen Bibliotheksverbund ergeben und bedeutet nicht, dass sich die Qualität des Bamberger Aufsatzbestandes verbessert hätte. Allenfalls lässt sich konstatieren, dass auch andere Universitätsbibliotheken von den staatlichen Etatrestriktionen betroffen sind.

Der Anstieg von Bestellungen und positiven Erledigungen in der **nehmenden Fernleihe** bleibt weiterhin im zweistelligen Prozentbereich. Eine Ausnahme macht nur die Teilbibliothek 5 mit einem geringen Minus bei den abgeschickten Bestellungen und einem geringen Zuwachs bei den positiven Erledigungen. Die Sonderstellung resultiert daraus, dass drei in der Vergangenheit sehr fernleihintensive Lehrstühle der Fakultät Geschichts- und Geowissenschaften im Berichtszeitraum vakant waren. Ansonsten blieben die in den beiden letzten Jahresberichten genannten Ursachen für das ungebremste Anwachsen weiterhin dominant. Im fortgeschriebenen Vergleich mit dem Jahr 2000 ergeben sich inzwischen folgende Zuwachsraten:

Nehmende Fernleihe

	2000	2004	
Erhaltene Bände	13.011	43.909	+ 237,5 %
Erhaltene Aufsätze	4.539	5.680	+ 25,1 %

Seit dem 2. Dezember 2003 ist in der bayerischen Fernleihe zur Verwaltung und Lieferung von Aufsätzen das System Medea3 im Einsatz. Zunächst hat sich die Universitätsbibliothek Bamberg nur passiv daran beteiligt, da ihr die Aufsätze auf elektronischem Weg von auswärts zugesandt wurden, während sie selbst wegen des Ausfalls ihres nicht mehr reparablen Fax-Scanners die Aufsätze in Papierform verschickt hat. Seit Mitte vorigen Jahres besitzt sie einen neuen BookEye-Scanner und wendet Medea3 auch aktiv an, d.h. die Abwicklung ist erheblich beschleunigt und vereinfacht. Gegen diese elektronische Übermittlung von urheberrechtlich geschützter Literatur – im Literaturbeschaffungssystem SUBITO seit etlichen Jahren üblich – gehen derzeit die Verleger sowohl auf juristischem als auch politischem Weg vor; es bleibt abzuwarten, mit welchem Erfolg.

4.3 Besondere Vorkommnisse

4.3.1 Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

Auf Grund der Anzeige einer in Mülheim/Ruhr wohnhaften Person beschlagnahmte die Kriminalpolizei am 08. Juni 2004 ein Buch aus dem Bestand der Universitätsbibliothek wegen des Verdachts der Verbreitung pornographischer Schriften. Nach Prüfung des Sachverhalts stellte die Staatsanwaltschaft Bamberg gegen die Zusicherung, das betreffende Buch nicht mehr zugänglich zu machen, das Verfahren am 28. Juni 2004 ein.

4.3.2 Bedrohung des Ausleihpersonals

Ein Benutzer hatte wegen mehrfachen ungebührlichen Benehmens in den Räumen der Universitätsbibliothek mit Schreiben vom 16. Juli 2004 Hausverbot erhalten. Da die betreffende Person dieses Verbot missachtete und mehrfach gegenüber Mitarbeitern von Innenstadt-Teilbibliotheken in bedrohender und beleidigender Form auftrat, wurde das Ausleihpersonal dieser Teilbibliotheken am 23. Juli 2004 auf Kosten des Sachetats mit den nötigen Mitteln zur Selbstverteidigung ausgestattet.

5. Sachausgaben, Bucheinband

Für **Sachausgaben** stand ein gegenüber dem Vorjahr um 14,4 % gekürzter Haushaltsansatz in Höhe von 48.000 € zur Verfügung. Da aber insgesamt 56.248 € ausgegeben wurden, ist ein negativer Überhang von 8.248 € entstanden.

Zu den größten Einzelposten zählten der Kauf von Buchsicherungsetiketten und maschinenlesbaren Bibliotheksausweisen sowie die Einrichtung von zwei Dienstzimmern. Durch eine Sonderzuweisung in Höhe von 16.000 € konnte die Beschaffung eines Auflichtscanners vom Typ BookEye GS 400 der Firma ImageWare, der für die Teilnahme am webbasierten Bestell- und Liefersystem Medea3 erforderlich war, finanziert werden.

Die Ausgaben für den **Bucheinband** gingen 2004 nach der vorübergehenden Steigerung des Jahres 2003 auf 95.029 € (2003: 105.092 €; 2002: 97.664 €) zurück. Da die Gesamtausgaben für das wissenschaftliche Schrifttum gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben waren, sank die Bindequote auf 7,5 % (2003: 8 %). Lässt man die Ausgaben für die Beschaffung von naturgemäß nicht bindebedürftiger Literatur in elektronischer Form außer Betracht, ergibt sich die halbwegs akzeptable Bindequote von 7,9 %. Gebunden wurden 5.023 (2003: 5.818) Bände, davon 3.303 (2003: 2.921) Zeitschriften und Zeitungen. Der Durchschnittspreis pro gebundener Einheit stieg wegen des höheren Zeitschriftenanteils auf 18,92 € (2003: 18,06 €) an.

Von den aufgewendeten Haushaltsmitteln stammten 90.000 € aus dem Titel 523 73 (wissenschaftliches Schrifttum) und 5.029 € aus dem Titel 547 73 (Sachetat). Die Verwendung von Sachmitteln für den Bucheinband ist, wie im Jahresbericht 2003 ausgeführt, als absoluter Ausnahmefall zu betrachten. Mit den Mitteln aus dem Sachetat wurden 330 magazinierte Bände in einen benutzungsfähigen Zustand gebracht. Zu zwei Dritteln handelte es sich um Bücher der Teilbibliothek 4; teilweise waren sie während des Umzugs in das neue Kompaktmagazin beschädigt worden, teilweise war ihr schlechter Zustand erst anlässlich des Umzugs aufgefallen. Die Teilbibliothek 4 beherbergt bekanntlich mit den Fächern Romanistik, Slawistik und Orientalistik drei Bereiche, die einen überdurchschnittlich hohen Bindeaufwand erfordern. Wegen der begrenzten Mittel muss zunächst die frei zugängliche Literatur soweit wie möglich gebunden werden; bei der magazinierten Literatur wird oft erst der Benutzungsfall abgewartet.

6. Anhänge

6.1 Statistische Übersicht 2004

(Vergleichszahlen des Vorjahres kursiv in Klammern)

1. Angaben zur Hochschule

1.1 Zahl der Hochschullehrer nach Haushaltsplan, einschließlich besetzter Stellen aus dem Nachwuchsförderungsprogramm (Fiebiger-Programm)

C4 = 79 C3 = 52 C2 = 8

1.2 Zahl der Studenten 8.809 (8.568)

1.3 Gesamtzahl der Fakultäten und zentralen Einrichtungen

1.3.1 Fakultäten: 6 (+ 1 Fachbereich)

1.3.2 Zentrale Einrichtungen: 5 (Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Sprachen- und Medientechnisches Zentrum, Hochschulsportzentrum, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung)

2. Personalverhältnisse der Bibliothek

2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen

72 (73,5)

Davon 1 Stelle des gehobenen Dienstes, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule auf Dauer zur Verfügung steht.

2.1.1 Höherer Dienst 8, davon Angestellte: -

2.1.2 Gehobener Dienst 27, davon Angestellte: 3

2.1.3 Mittlerer Dienst 29, davon Angestellte: 11

2.1.4 Einfacher Dienst 8

2.2 Hilfskräfte (studentische und sonstige Hilfskräfte), umgerechnet in Vollzeitäquivalente

6,53 (4,79)

2.3 Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

2 gD, 1 mD (1 hD, 3 gD, 1 mD)

3. Sächliche Ausgaben

(außer den Ausgaben unter 6.)

3.1 Titelgruppe 73: 56.248 (74.759)

4.	Bestand jeweils am Ende des Berichtsjahres (Bände einschließlich Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten)		
4.1	In der zentralen Bibliothek	81.473	(79.995)
4.2	Dsgl. in den Teilbibliotheken	1.537.089	(1.519.708)
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt	1.618.562	(1.599.703)
4.3.1	Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	24.671	(24.075)
4.3.2	Davon Bestand der Studentenbücherei	11.624	(11.286)
5.	Laufende Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	Gesamtzahl	4.433	(4.627)
5.1.1	Davon in der Zentralbibliothek	582	(641)
5.1.2	Davon in den Teilbibliotheken	3.851	(3.986)
6.	Ausgaben für Bestandsvermehrung (einschließlich Sonder- und Berufungsmitteln)		
6.1	Ausgaben für Literaturerwerbung	1.199.431	(1.205.561)
6.2	Ausgaben für Tausch	11.601	(9.692)
6.3	Ausgaben für Einband	90.000	(95.000)
6.4	Gesamtausgaben (6.1 – 6.3)	1.301.033	(1.310.253)
6.4.1	Davon Ausgaben für Zeitschriften und Zeitungen	492.448	(556.771)
7.	Bestandsvermehrung (nach Medieneinheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	22.190	(26.265)
7.1.1	Davon für die Zentralbibliothek	1.480	(1.378)
7.1.2	Davon für die Teilbibliotheken	20.710	(24.887)
7.1.3	Davon Dissertationen	842	(796)
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	16.104	(15.473)
7.2.2	Tausch	2.509	(2.203)
7.2.3	Geschenk	3.577	(8.589)
7.3	Aussonderungen	3.331	(3.460)

8. Katalogisierung

Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	ca. 35.000	(34.136)
--------------------------------------	------------	----------

9. Öffnungszeiten (Stand jeweils WS)

9.1 Öffnungstage	292	(286)
------------------	-----	-------

9.2 Wöchentliche Öffnungszeiten der Lesesäle nach Stunden während des Semesters	67,5	(67,5)
--	------	--------

9.3 Dsgl. Ausleihe	67,5	(67,5)
--------------------	------	--------

9.4 Öffnungszeiten der Lesesäle (Stunden je Woche) Bezogen auf alle Teilbibliotheken; das Informationszentrum der Zentralbibliothek ist nicht berücksichtigt.		
--	--	--

– während des Semesters	332,5	(322,5)
-------------------------	-------	---------

– in den Semesterferien	257,5	(250)
-------------------------	-------	-------

10. Eingeschriebene Benutzer	17.280	(16.498)
-------------------------------------	--------	----------

Erfasst sind die "Systembenutzer", d.h. die Benutzer der UB Bamberg und der Staatsbibliothek Bamberg sowie die Fernleihbibliotheken. Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der Universitätsbibliothek enthalten.

11. Ortsleihe (Einschließlich nehmender Verbundausleihe)

11.1 Ortsleihe in Bänden (Ohne Verlängerungen, Vormerkungen und Vormerkstornierungen)	423.515	(418.551)
--	---------	-----------

11.2 Verlängerungen	166.416	(143.713)
---------------------	---------	-----------

12. Verbundausleihe mit der Staatsbibliothek Bamberg (Statistische Werte nach Erhebungen der Staatsbibliothek)

12.1 G e b e n d e Verbundausleihe (Ausleihe <u>an</u> die Staatsbibliothek)		
--	--	--

– Erhaltene Bestellungen	5.885	(4.941)
--------------------------	-------	---------

– Ausgegebene Bände	5.885	(4.938)
---------------------	-------	---------

12.2 N e h m e n d e Verbundausleihe (Ausleihen <u>von</u> der Staatsbibliothek)		
--	--	--

– Abgesandte Bestellungen	23.500	(21.486)
---------------------------	--------	----------

– Erhaltene Bände	23.352	(21.287)
-------------------	--------	----------

13. Fernleihe

13.1 Gebende Fernleihe (Verleihungen nach auswärts)

Eingegangene Bestellungen	50.231	(49.326)
– davon positiv erledigt	46.905	(45.333)

13.2 Nehmende Fernleihe (Entleihungen von auswärts)

Abgesandte Bestellungen	54.655	(47.701)
Erhaltene Bände (Kopien in Bände umgerechnet, aus denen kopiert wurde)	49.589	(43.494)

6.2 Gesamtbestand 2004

Die Bestandsstatistik zählt folgende Größen:

1. Grundbestand

Der Grundbestand umfasst:

- seit 1974 käuflich erworbene Literatur (Monographien, Zeitschriften und Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten, ohne Schulbuchsammlung),
- von den Vorgängern übernommene Bestände, die auf den Grundbestand anzurechnen sind,
- von der Staatsbibliothek Bamberg transferierte Bestände.

2. Sonstiger Bestand

Unter diesem Begriff werden folgende Zugänge und Bestände zusammengefasst:

- nicht auf den Grundbestand anrechenbare Bestände (Altbestand, Deposita usw.)
- Zugänge in der Tausch- und Geschenkerwerbung (einschl. der Dissertationen)
- die Schulbuchsammlung, zugeordnet der Teilbibliothek 2

3. Gesamtbestand

Im Gesamtbestand werden alle Einheiten erfasst, die unter Grundbestand und sonstigem Bestand eigens ausgewiesen sind.

6.3 Allgemeine Erwerbungsstatistik

Diese Statistik entspricht im Aufbau der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Es sind die verausgabten regulären Mittel (Titel 523 73 und 525 73) sowie Sonder- und Berufungsmittel erfasst.

Gesamtbestand 2004			
Fach	Grundbestand	Sonstiger Bestand	Gesamtbestand
TB 1			
Kath. Theologie	144.381	21.631	166.012
TB 2			
20 Allgemeines	594	440	1.034
21 Philosophie	25.809	6.450	32.259
23 Psychologie	47.969	12.599	60.568
25 Pädagogik	51.051	16.466	67.517
28 Schulbuchsammlung	-	28.074	28.074
30 Did. d. Math. u. Nat.Wiss.	17.088	4.354	21.442
32 Sportdidaktik	4.738	1.361	6.099
34 Musikerziehung	14.051	3.123	17.174
35 Kunsterziehung	5.804	1.445	7.249
37 Evang. Theol. u. Rel.-Päd.	11.344	3.706	15.050
38 Soziale Arbeit	1.515	65	1.580
Summe	179.963	78.083	258.046
TB 3			
40 Allgemeines	4.690	2.157	6.847
44 Politikwissenschaften	41.313	8.060	49.373
46 Sozialwissenschaften	48.046	9.006	57.052
50 Recht	67.607	14.999	82.606
52 Informatik	15.779	3.981	19.760
55 Wirtschaftswissenschaften	106.655	30.885	137.540
Summe	284.090	69.088	353.178
TB 4			
60 Allgemeines	1.006	164	1.170
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	35.553	3.649	39.202
64 Germanistik	96.201	6.448	102.649
67 Anglistik	88.403	8.452	96.855
70 Romanistik	73.834	3.131	76.965
74 Klass. Philologie	26.251	1.338	27.589
76 Slawistik	59.512	3.532	63.044
78 Orientalistik	75.606	4.205	79.811
Summe	456.366	30.919	487.285
TB 5			
80 Allgemeines	1.399	143	1.542
81 Geschichte	142.862	10.594	153.456
85 Kunstgeschichte	38.590	7.975	46.565
87 Volkskunde	16.357	2.566	18.923
88 Geographie	41.079	11.003	52.082
Summe	240.287	32.281	272.568
ZB			
90, 93, 96, 97, 98 Info-Bestand	44.806	25.043	69.849
91, 92 Studentenbücherei		11.624	11.624
Summe	44.806	36.667	81.473
Insgesamt	1.349.893	268.669	1.618.562

**Allgemeine Erwerbungsstatistik 2004: Monographien, Zeitschriften,
Nichtbuchmaterialien (gemäß DBS)**

Fach	Ausgaben für Kauf	Einheiten	
		Kauf	Tausch/Geschenk
1 Allgemeines	179.248,00	1.144	741
2 Philosophie	17.104,00	252	36
3 Psychologie	87.541,00	482	120
4 Religion, Theologie	83.398,00	1.385	165
5 Erziehung	40.142,00	1.082	184
6 Soziologie	31.584,00	337	193
7 Politik	26.562,00	271	334
8 Wirtschaft	130.425,00	962	1.468
9 Recht	76.245,00	1.006	399
11 Naturwissenschaften	11.806,00	153	73
13 Informatik	60.108,00	615	58
28 Bildende Kunst	54.493,00	668	176
29 Musik, Theater	10.261,00	260	64
30 Sport, Spiele	1.479,00	45	13
31 Allg. u. vergl. Sprach- u. Literaturwissenschaft	25.701,00	260	74
32 Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	51.914,00	925	150
33 Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	52.941,00	1.128	218
34 Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	32.479,00	701	68
35 Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	19.580,00	295	16
36 Slawische u. baltische Sprach- u. Lit.-Wiss.	24.576,00	618	91
37 Sprach- u. Literaturwiss., sonstige Sprachen (nur Orientalistik)	28.122,00	808	644
39 Geschichte	118.528,00	1.995	305
41 Geographie, Volkskunde	35.195,00	712	496
dazu: Ausgaben für Tausch	11.601,00	16.104	6.086
Insgesamt	1.211.033,00	22.190	